

**Eva-Maria u.
Hans Dietrich**

E. u. H. Dietrich · Julius-Leber-Straße 2 · 33332 Gütersloh

Einschreiben

Frau Kersten Steinke, MdB

Wahlkreisbüro

Erfurter Str. 22

06567 Bad Frankenhausen

Julius-Leber-Str. 2

33332 Gütersloh

Tel.: 05241/55803

Fax: 05241/9975313

E-Mail:

hd.base@gmx.net

Internet:

www.hansdietrich.de

11.10.2011

Offener Brief zu unserer Petition 4-17-07-2002-019250

Sehr geehrte Frau Steinke,

als Vorsitzende des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages haben Sie uns mit Ihrem Schreiben vom 04.10.2011 den Beschluss des Deutschen Bundestages zu unserer Petition 4-17-07-2002-019250 zugeschickt. Das Schreiben haben wir am 08.10.2011 erhalten.

Wir wenden uns nun über Ihr Wahlkreisbüro an Sie, da, wie Sie uns mitteilen, der Ausschussdienst angewiesen wurde, unsere „in dieser Angelegenheit“ geführten „Zuschriften unbeantwortet zu den Akten zu nehmen“. Mit Anschrift über den Bundestag würde dieser Brief Sie nach Lage der Dinge wohl nicht erreichen. Um diesen formalen Vorgang jedoch möglichst sicherzustellen, wählen wir den Weg über Ihr Wahlkreisbüro und wir werden auch wieder, wie schon bei unserem Schreiben vor einigen Tagen (06.10.2010), mehrere Stellen Ihrer Partei, „DIE LINKE.“, informieren.

Inhaltlich nehmen wir zu der neuerlichen Beschlussempfehlung des von Ihnen geleiteten Petitionsausschusses wie folgt Stellung:

1. Sie schreiben in Ihrer Begründung:

„Nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts haben Petenten, deren Petitionen ordnungsgemäß beschieden sind, keinen Anspruch auf erneute Prüfung und Bescheidung, wenn sie die gleiche Petition nochmals einbringen. Dies ist den Petenten bereits mit Schreiben vom 24.01.2011 mitgeteilt worden.“

In unserem Schreiben vom 03.01.2011 hatten wir Sie auf mehrere **bewusst falsche Darstellungen** in Ihrer Begründung zu unserer Petition 4-16-07-2002-054121, die Sie uns am 20.12.2010 zusandten, hingewiesen.

„Ordnungsgemäß“ können auch Sie diese wissentlich falschen Darstellungen, mit denen Sie und der von Ihnen verantwortlich geführte Ausschuss das Parlament getäuscht haben, nach den hier in der Bundesrepublik gültigen rechtsstaatlichen Grundsätzen nicht nennen. Insofern hatten und haben wir noch immer Anspruch auf eine erneute „Prüfung und Bescheidung“.

Das sah wohl auch Herr Dr. Müller, der Leiter des Büros des Bundestagspräsidenten, so. Denn schließlich hat er, nachdem unser Brief abgewiesen worden war, ein von uns an ihn gerichtetes Schreiben an Ihren Ausschuss weitergeleitet. Erst daraufhin erfolgte die neuerliche Bearbeitung unter dem neuen Petitionsaktenzeichen Pet 4-17-07-2002-019250.

2. Sie schreiben in Ihrer Begründung weiter:

„Das Vorbringen der Petenten enthält nach Auffassung des Petitionsausschusses keine neuen entscheidungserheblichen Tatsachen oder Gesichtspunkte. Der Petitionsausschuss sieht daher keinen Anlass, von seiner früheren Beschlussempfehlung abzuweichen.“

Wir werfen Ihnen und Ihrem Ausschuss vor, dass Sie gar nicht gewillt waren und sind, unsere Darstellungen nach rechtsstaatlichen Kriterien zu prüfen.

Eine Bestätigung für die Richtigkeit unserer Beschwerden über Bundesbehörden (Bundesjustizministerium und Deutsches Patent- und Markenamt) sehen wir in der Tatsache, dass im 2. Quartal dieses Jahres eine Bereinigung beim Patentamt stattgefunden hat. Bei dieser Gelegenheit wurde genau die Diskrepanz, die wir bei den kriminellen Machenschaften angeprangert hatten, still und heimlich beseitigt. Das haben wir Ihnen am 08.06.2011 in unserem Offenen Brief mitgeteilt. Die hinauszögernde Behandlung unserer Petition hat diese Bereinigung ermöglicht.

Sie unterstützen damit kriminelle Machenschaften, an denen das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) als Bundesbehörde beteiligt ist und ignorieren den „Schutz geistigen Eigentums“. Die, die hier kriminell gehandelt haben, die wird es freuen. Man wird sich die Hände reiben, amüsiert zurücklehnen und Nachahmern Tipps geben.

Als Parlamentarierin ist es jedoch Ihre Aufgabe, mit für die Rechtssicherheit in dieser Republik zu sorgen und nicht den Kapitalstärkeren zu dienen. Mit Ihrer Haltung sorgen Sie dafür, dass sich das Rad für das „reichste Zehntel“ der auf der Internetseite Ihrer Partei abgebildeten „Reichtumsuhr“ noch schneller dreht und die Werte und die Ordnung unseres Grundgesetzes mit Füßen getreten werden. Zutreffender als Herr Jens Jessen kann man deshalb die augenblickliche Situation kaum beschreiben. Er stellte am 03.09.2011 in der Wochenzeitung „DIE ZEIT“ seinen lesenswerten Artikel unter die Überschrift: „Unterwegs zur Plutokratie“.

<http://www.zeit.de/2011/36/Finanzkrise-Demokratie>)

In unserem Schreiben vom 06.10.2011 haben wir bereits darauf hingewiesen und betonen es hier nochmals, dass sich Ihr Gütersloher Stadtverband neben einigen Politikern anderer Parteien auch gegen „Patentklau“, gegen den Diebstahl geistigen Eigentums ausspricht.

Da unsere Petition, wie für jeden über unsere Homepage www.hansdietrich.de ersichtlich, **nicht „ordnungsgemäß“** beschieden wurde, haben wir weiterhin Anspruch auf eine sachgerechte, rechtsstaatliche Bearbeitung und beziehen uns dabei auch auf das unter 1. angeführte Zitat Ihrer Begründung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Eva – Maria Dietrich

Hans Dietrich

P.S.: Den Brief veröffentlichen wir auf unserer Homepage www.hansdietrich.de unter „aktuelles“.

Eine Kopie erhalten:

Ihr Fraktionsvorsitzender, Herr Dr. Gysi,

Ihr Parteivorstand,

Ihre Bundesgeschäftsstelle

und der Stadtverband Ihrer Partei in Gütersloh.

Zusätzlich informieren wir auch andere Bürger und Bürgerinnen.